

## Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 1. Juli 2015

### Kultur, Verein Zurich Jazz Orchestra, Beiträge 2016–2019

#### 1. Zweck der Vorlage

Mit vorliegender Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat für die Jahre 2016–2019 die Erhöhung der jährlich wiederkehrenden Beiträge der Stadt Zürich an den Verein Zurich Jazz Orchestra von bisher Fr. 50 000.– auf neu Fr. 100 000.– sowie die künftige Anpassung der Jahresbeiträge an die Teuerung.

#### 2. Ausgangslage

##### 2.1 Vorgeschichte

Das Zurich Jazz Orchestra (ZJO) existiert seit fünfzehn Jahren. Im Jahr 2000 formierte sich ein Kollektiv von Musikschaffenden unter der musikalischen Leitung von Stefan Schlegel. Dank grossem Idealismus und viel unentgeltlichem Einsatz aller Beteiligten überstand die Big Band die Startschwierigkeiten, mit denen grosse Orchester zu kämpfen haben. Mit der Einsetzung einer administrativen Leitung wurden die Voraussetzungen für eine nachhaltige Planung geschaffen. 2007 bewilligte der Stadtrat erstmals einen jährlichen Beitrag an den Verein Zurich Jazz Orchestra in der Höhe von Fr. 50 000.– (STRB Nr. 1236/2007). 2011 hat der Stadtrat den Beitrag um weitere vier Jahre verlängert (STRB Nr. 863/2011).

##### 2.2 Aktuelle Rahmenbedingungen und Tätigkeit

Das ZJO mit seinen – je nach Aufführung – rund 20 bis 40 Musikerinnen und Musikern ist das einzige professionell geführte Jazz-Orchester der Stadt Zürich und setzt sich aus Jazzmusikerinnen und Jazzmusikern aus der Region Zürich zusammen. Musikalisch braucht das Orchester den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Deshalb konnte 2014 mit Steffen Schorn auch ein namhafter musikalischer Leiter gefunden werden. Schorn ist Komponist und Saxofonist und seit 2001 Leiter der Jazzabteilung der Hochschule für Musik Nürnberg. Dort hat er zusätzlich eine Professur für Komposition inne. Als Co-Leiter ist der Zürcher Musiker Daniel Schenker mit einem 20-Prozent-Pensum für das ZJO tätig.

Das ZJO gibt jährlich mindestens zehn bis zwölf Konzerte und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Zürcher Institutionen. So gibt es eine Konzertreihe im «Moods im Schiffbau» sowie eine weitere im Jazzclub «Mehrspur» der ZHdK im Toni-Areal. Beide Formate bewähren sich gut, bedienen ein unterschiedliches Publikum und erlauben es dem Orchester, stilistisch unterschiedliche Programme zu präsentieren. Die Konzerte im «Mehrspur» laufen unter dem Titel «Werkstattkonzerte» in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Sie bieten pro Konzert einer Volontärin oder einem Volontär der Schule die Gelegenheit, mit einem Profiorchester zu arbeiten. Damit bietet das Orchester jungen Jazzmusikerinnen und Jazzmusikern nicht nur eine wertvolle Erfahrung, sondern zieht damit auch eigenen Nachwuchs heran.

Das ZJO wird vom Verein Zurich Jazz Orchestra getragen. Der Verein beschäftigt die musikalische sowie eine administrative Leitung. Neben diesem Verein gibt es auch noch den Förderverein ZJO mit zurzeit 84 Mitgliedern. Dieser ist ein weiteres Standbein des ZJO. Einerseits trägt der Förderverein mit jährlichen Beiträgen zwischen Fr. 11 000.– und Fr. 13 000.– zur Finanzierung bei. Andererseits sind die Mitglieder regelmässige Besucherinnen und Besucher der Konzerte, setzen sich für das Orchester ein und regen neue Projekte an.

Die Eintrittszahlen zu den Aufführungen des Orchesters sind jeweils davon abhängig, wie viele Produktionen pro Jahr realisiert werden können. 2012 besuchten 3560 Personen die Konzerte des ZJO an unterschiedlichen Spielorten. 2013 waren es 2100, im Jahr darauf 3650. Eine im Jahr 2012 veröffentlichte CD, die in Zusammenarbeit mit Radio SRF und der Sängerin Isa Wyss entstanden war, erzielte medial eine beachtliche Resonanz. Das ZJO kann zudem auf ein regelmässiges Medienecho verweisen. Durchschnittlich erscheinen etwa zehn Artikel pro Jahr. Spezielle Aufmerksamkeit wurde der Zusammenarbeit mit dem international bekannten Schlagzeuger Jojo Mayer zuteil. Von einem professionellen Interesse am Schaffen des ZJO zeugen bekannte Namen, die mit dem Orchester zusammengearbeitet haben. Zu ihnen zählen etwa Till Brönner, Bill Holman oder Hermeto Pascoal.

### **2.3 Angebot und Zielsetzungen mit erhöhtem Beitrag**

Das ZJO ist einerseits eine wertvolle Bereicherung für das Zürcher Kulturleben und andererseits eine verlässliche Arbeitgeberin für professionelle Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker. Es ist bestrebt, weiterhin spannende Kooperationen einzugehen sowie mindestens zehn bis zwölf Aufführungen jährlich durchzuführen. Für die Absolventinnen und Absolventen der ZHdK bietet das ZJO zudem die Chance, über ein Volontariat Einblick in die Arbeit eines grossen Orchesters zu bekommen.

Mit der Erhöhung des jährlichen Beitrags können Stabilität und Qualität des Orchesters langfristig gesichert werden. Sie ermöglicht es, die Gagen der Musikerinnen und Musiker zumindest auf das vom Berufsverband festgelegte Minimum zu erhöhen und die Entlohnung der administrativen sowie der musikalischen Leitung in bescheidenem Umfang anzupassen.

### **3. Analyse aktueller Probleme und Risiken**

Für musikalische Grossformationen ist es schwierig, eine finanziell tragfähige Grundlage zu erarbeiten. Trotz grossen Anstrengungen während der letzten Beitragsperiode ist es dem Verein Zurich Jazz Orchestra nicht gelungen, namhafte Beträge von Sponsorinnen und Sponsoren zu erhalten. Die vom Förderverein für das Jahr 2014 generierten Beiträge von Gönnerinnen und Gönnern sowie von Sponsorinnen und Sponsoren reichen für eine langfristige Sicherung der Qualität nicht aus, und der hohe freiwillige und unentgeltliche Einsatz der Beteiligten kann nicht weiter garantiert werden.

Zusätzlich zu den Beiträgen der Stadt unterstützte der Kanton Zürich das Orchester in den letzten beiden Jahren mit Fr. 30 000.– (2013) und Fr. 40 000.– (2014). Für 2015 ist ein weiterer Projektbeitrag des Kantons von Fr. 50 000.– zugesagt, und ab 2016 ist gemäss der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich geplant, die jährliche Projektunterstützung als wiederkehrender Beitrag in der Höhe von Fr. 50 000.– auszurichten.

Die Gagen des Orchesters variieren je nach Aufführungsort stark. In der Saison 2013/2014 gelang es dem ZJO, rund Fr. 120 000.– einzuspielen (ersichtlich in der Beilage unter Erträge «Beiträge Dritter»). Von diesen Einnahmen werden, wenn immer möglich, Rückstellungen gemacht, damit es auch weiterhin zu Kooperationen mit internationalen Grössen kommt oder Konzerte im Ausland gespielt werden können. Der Eigenfinanzierungsgrad schwankt entsprechend der unterschiedlichen Anzahl von Aufführungen zwischen 63 und 78 Prozent.

Die einzelne Konzertgage beträgt pro Musikerin oder Musiker Fr. 270.–. Der zeitliche Aufwand einschliesslich Proben beläuft sich pro Konzert auf rund 14 Arbeitsstunden. Der administrativen Leitung werden für ein 40-Prozent-Pensum monatlich Fr. 1000.– ausbezahlt. Der musikalische Leiter erhält abzüglich Quellensteuer monatlich ein Entgelt von Fr. 1000.– bei einem 30-Prozent-Pensum. Die kompositorische Arbeit des Leiters ist in dieser Monatspauschale inbegriffen. Weitere Fr. 700.– stehen für das 20-Prozent-Pensum des musikalischen Co-Leiters zur Verfügung. Dieses sehr bescheidene Entgelt für die musikalische und administrative Leitung sowie die tiefen Gagen der Musikerinnen und Musiker sind für das ZJO

zunehmend ein Problem. Viele spannende und musikalisch anspruchsvolle Projekte können deshalb kaum oder gar nicht durchgeführt werden, weil die dafür qualitativ angemessene Besetzung des Orchesters nicht finanziert werden kann. Das hemmt die musikalische Entwicklung des Orchesters.

Sorgen bereitet dem Orchester auch die Tatsache, dass der Proberaum im «Werdhölzli» an der Bändlistrasse langfristig nicht gesichert ist. Voraussichtlich muss bis spätestens Mitte 2016 eine neue Lösung gefunden werden, die finanzierbar ist.

Eine Erhöhung des Beitrags von Fr. 50 000.– auf Fr. 100 000.–, zusammen mit dem geplanten kantonalen Beitrag von jährlich Fr. 50 000.–, könnte den Verein Zurich Jazz Orchestra massgeblich stärken. Das ZJO würde in seiner musikalischen Qualität gefördert, das Leitungstrio könnte angemessener entlohnt und die Planungssicherheit vergrössert werden. Konkret sollen mit den zusätzlichen Mitteln die Gagen erhöht werden, und zwar von Fr. 270.– auf Fr. 400.– pro Konzert. Das entspricht gemäss dem Berufsverband «Schweizer Musik Syndikat» der absoluten Untergrenze. Die Entschädigungen für die musikalische Leitung soll um Fr. 700.–, diejenige der Co-Leitung um Fr. 300.– und diejenige der administrativen Leiterin um Fr. 1000.– pro Monat erhöht werden. Alle am Projekt ZJO Beteiligten haben über Jahre einen grossen Teil ihres Engagements unentgeltlich geleistet. Die Kontinuität und der damit verbundene musikalische Erfolg wären ohne diesen Einsatz nicht möglich gewesen. Zur Sicherung des Weiterbestehens des ZJO ist eine Erhöhung der Unterstützung notwendig.

#### **4. Finanzen**

Der Verein Zurich Jazz Orchestra budgetiert für 2015 Ausgaben von Fr. 220 000.– und Einnahmen von Fr. 220 000.– (Beilage). Knapp die Hälfte der Einnahmen machen die Beiträge von Stadt und Kanton Zürich aus (Fr. 100 000.–). Die restlichen rund Fr. 120 000.– setzen sich aus Projektbeiträgen von privaten Dritten (einschliesslich Konzertgagen), aus Vereinsbeiträgen und Beiträgen von Gönnerinnen und Gönnern zusammen. Die Schwankungen innerhalb der letzten Beitragsperiode begründen sich mit der Zahl umgesetzter Projekte. Werden weniger Projekte umgesetzt, wirkt sich das wie in der Saison 2012/2013 auf Aufwand und Ertrag aus. Umso erfreulicher ist es, dass der Verein Zurich Jazz Orchestra mit den geringen Mitteln haushälterisch umgeht und ausgeglichene Finanzen vorweisen kann bzw. für die Saison 2013/2014 sogar einen Gewinn in der Höhe von Fr. 11 461.– ausweist. Dieser ermöglicht es dem Verein, für die Saison 2014/2015 ein bis zwei zusätzliche Projekte umzusetzen.

Der Verein Zurich Jazz Orchestra wird sich auch in den kommenden Jahren dafür einsetzen, für das Orchester genügend Mittel bereitzustellen. Die Kooperationen mit dem «Moods im Schiffbau» sowie mit der ZHdK sind mittelfristig gesichert. Jährliche Beiträge der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich von je Fr. 50 000.– sind zugesagt (2015) oder geplant (ab 2016). Weiter intensiviert und fortgesetzt wird die Suche nach neuen Mitgliedern für den Förderverein sowie nach Sponsorinnen und Sponsoren.

#### **5. Zusammenfassung**

Dank dem Einsatz der Orchestermitglieder, der Leitung und vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer konnte das ZJO in den vergangenen Jahren grosse musikalische Fortschritte machen. Es deckt als einzige Orchesterformation im Jazz eine wichtige Sparte im Zürcher Kulturleben ab. Damit die Leistung dieses Orchesters längerfristig gesichert werden kann, ist eine Erhöhung der Subvention unabdingbar. Nachdem dem Ersuchen des Vereins Zurich Jazz Orchestra um Erhöhung der Subvention um Fr. 50 000.– nicht entsprochen und verlangt wurde, dass weitere Quellen für die Finanzierung erschlossen werden, gelang es dem ZJO sowohl 2013 als auch 2014, vom Kanton einen Projektbeitrag in der Höhe von Fr. 30 000.– und

Fr. 40 000.– zugesprochen zu bekommen; und auch für 2015 ist ein Projektbeitrag von Fr. 50 000.– bereits zugesagt. Angesichts dieser Bemühungen und der sehr positiven musikalischen Entwicklung des Orchesters soll der Beitrag erhöht und künftig der Teuerung angepasst werden. Diese Erhöhung ermöglicht eine angemessenere, wenn auch immer noch bescheidene Entlohnung der Beteiligten und gewährt damit Stabilität und Qualität auch in Zukunft.

## **6. Zuständigkeit und Budgetnachweis**

Gemäss Art. 41 lit. c der Gemeindeordnung (GO; AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für jährlich wiederkehrende Beiträge von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.– beim Gemeinderat. Die Bewilligung der jährlich wiederkehrenden Beiträge von Fr. 100 000.– für die Jahre 2016–2019 liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Die jährlichen Beiträge sind im Aufgaben- und Finanzplan 2015–2018 der Dienstabteilung Kultur eingestellt.

### **Dem Gemeinderat wird beantragt:**

- 1. Dem Verein Zurich Jazz Orchestra wird für die Jahre 2016–2019 ein wiederkehrender Beitrag von Fr. 100 000.– pro Jahr bewilligt.**
- 2. Der Beitrag wird jährlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise (als Basis gilt der höhere der beiden Werte vom Dezember 2011 und Dezember 2015). Eine negative Jahresteuierung führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung der Stadt einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.**
- 3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.**

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cucho-Curti**

## Bilanzen der letzten Beitragsperiode

Aktiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
<b>Umlaufvermögen</b>			
Kasse/Banken/Post	59'762	73'388	84'849
Debitoren	66	906	906
Sonstige Forderungen			
Wertschriften			
Transitorische Aktiven			
Warenlager			
<b>Zwischentotal Umlaufvermögen</b>	<b>59'828</b>	<b>74'294</b>	<b>85'755</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Anteilscheine			
Sachanlagen			
<b>Zwischentotal Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>59'828</b>	<b>74'294</b>	<b>85'755</b>

<sup>1</sup> z.B. Stiftungskapital, Aktienkapital, Grundkapital, Stammkapital

Passiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
<b>Fremdkapital</b>			
Kreditoren und Vorauszahlungen	198		
Übrige Verbindlichkeiten			
Transitorische Passiven			
Darlehen			
Rückstellungen			
<b>Zwischentotal Fremdkapital</b>	<b>198</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Einbezahltes Kapital <sup>1</sup>	58'966	59'630	74'294
Reserven			
Vortrag 1.1			
<b>Reingewinn- / verlust *</b>	<b>664</b>	<b>14'664</b>	<b>11'461</b>
<b>Zwischentotal Eigenkapital</b>	<b>59'630</b>	<b>74'294</b>	<b>85'755</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>59'828</b>	<b>74'294</b>	<b>85'755</b>

\* Differenz Total Aktiv/Passiv = Gewinn oder Verlust

Kultur, Verein Zurich Jazz Orchestra, Beiträge 2016 bis 2019

Revidierte Jahresrechnungen und Budgets (Budgetbeträge gerundet auf 100)

Erträge

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016			
	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	BU 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
<b>Betriebserträge</b>								
Eintritte								
Mitgliederbeiträge								
Dienstleistungen								
Warenverkäufe	4'392	1'954	32					
Inserateinnahmen								
Raumvermietung								
Sachvermietung								
Umsatzbeteiligungen								
<b>Zwischentotal Betriebserträge</b>	<b>4'392</b>	<b>1'954</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Subventionen</b>								
Stadt Zürich	50'000	50'000	50'000	50'000	100'000	100'000	100'000	100'000
Kanton Zürich	30'000	30'000	40'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Andere Gemeinden/Kantone								
Subvention Bund								
<b>Zwischentotal Subventionen</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>90'000</b>	<b>100'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>
<b>Weitere Beiträge Dritter (Private)</b>								
z.B. Spenden, Projektbeiträge, Stiftungen	136'993	58'933	140'409	120'000	120'000	120'000	120'000	120'000
<b>Finanzerträge</b>								
z. B. Zinsen / Dividenden / ausserordentlicher Ertrag	189							
<b>Zwischentotal weitere Erträge</b>	<b>137'182</b>	<b>58'933</b>	<b>140'409</b>	<b>120'000</b>	<b>120'000</b>	<b>120'000</b>	<b>120'000</b>	<b>120'000</b>
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>221'574</b>	<b>140'887</b>	<b>230'441</b>	<b>220'000</b>	<b>270'000</b>	<b>270'000</b>	<b>270'000</b>	<b>270'000</b>

Kultur, Verein Zurich Jazz Orchestra, Beiträge 2016 bis 2019

**Aufwände**

	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	RE 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
<b>Personalkosten</b>								
Löhne	29'620	25'788	32'080	35'000	59'000	59'000	59'000	59'000
Sozialabgaben								
Honorare								
Übrige Personalkosten								
<b>Total Personalkosten</b>	<b>29'620</b>	<b>25'788</b>	<b>32'080</b>	<b>35'000</b>	<b>59'000</b>	<b>59'000</b>	<b>59'000</b>	<b>59'000</b>
<b>Ordentlicher Sachaufwand</b>								
Verwaltungskosten	4'151	11'191	5'761	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000
Produktionskosten	174'216	75'638	162'715	160'000	186'000	186'000	186'000	186'000
Mieten		1'910	3'330	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
Immobilien Unterhalt und Betriebskosten								
Rechte, Tantiemen								
Werbung	12'922	11'696	15'094	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000
Drucksachen								
Versicherungen								
Fahrzeuge								
Informatik								
Finanzaufwand (z. B. Passivzinsen)								
Steuern								
Abschreibungen								
<b>Zwischentotal ordentlicher Sachaufwand</b>	<b>191'289</b>	<b>100'435</b>	<b>186'900</b>	<b>185'000</b>	<b>211'000</b>	<b>211'000</b>	<b>211'000</b>	<b>211'000</b>
Fondsrechnung (Fondsentnahmen/-einlagen)*								
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>220'909</b>	<b>126'223</b>	<b>218'980</b>	<b>220'000</b>	<b>270'000</b>	<b>270'000</b>	<b>270'000</b>	<b>270'000</b>
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	221'574	140'887	230'441	220'000	270'000	270'000	270'000	270'000
<b>TOTAL AUFWAND</b>	220'909	126'223	218'980	220'000	270'000	270'000	270'000	270'000
<b>Jahresergebnis</b>	665	14'664	11'461	0	0	0	0	0